

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2022****Ortsverein Atter wählt neuen Vorstand**

Auf der Jahreshauptversammlung am 13.09.2022 wurde in Atter ein neuer Vorstand gewählt. Mit einstimmigem Ergebnis wurde Antje Schulte-Schoh erneut zur Vorsitzenden gewählt, auch Volker Hunsche wurde mit einem einstimmigen Ergebnis als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Nach über 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Kassierer in unserem Ortsverein hat sich Gerd Wenning entschieden, nicht erneut zu kandidieren. Wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen Jahre erfolgreicher Arbeit und seinen wohlwollenden, stets korrekten und transparenten Stil, unsere Kasse zu führen. Als Nachfolger konnten wir Han-

no Köster für dieses Amt gewinnen. Auch er wurde einstimmig bestätigt.

Michael Rott wird seine stets gute Arbeit als Schriftführer fortsetzen, ebenso freuen wir uns, dass Edith Mersch und Stefan Missun weiterhin als Beisitzer zur Verfügung stehen. Neu in unseren Vorstand gewählt wurden Oliver Sporré und Jochen Herterich. Beide verstärken unser Team als Beisitzer. Wir freuen uns auf die nächsten zwei gemeinsamen Jahre.



Von links nach rechts: Hanno Köster, Oliver Sporré, Antje Schulte-Schoh, Volker Hunsche, Edith Mersch, Jochen Herterich und Michael Rott. (Stefan Missun fehlt; Foto: Antje Schulte-Schoh.)

OV ATTER

**„AUF EIN WORT“ MIT STEPHAN WEIL UND CANSSEL KIZILTEPE****„Aus der aktuellen Energiekrise darf keine soziale Krise werden!“**

Auf Einladung des SPD-Landtagsabgeordneten Frank Henning und der AfA Region Osnabrück waren Ministerpräsident Stephan Weil und die Bundesvorsitzende der AfA, Cansel Kiziltepe, zu Besuch in Osnabrück. Im gemeinsamen Austausch mit insgesamt gut 150 interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Betriebs- und Personalräten ging es dabei um die Themen Gute Arbeit, faire Bezahlung und Tariftreue, aber auch um die steigenden Energiekosten, Umweltschutz und Bildungsthemen.



Um durch die aktuelle Energiekrise zu kommen, sei es unabdingbar, dass Unternehmen ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gute Löhne zahlen, betonte der SPD-Abgeordnete Frank Henning. Das Land müsse hier auch mit gutem Beispiel vorangehen. Die SPD setze sich daher für eine Reform des Tariftreue- und Vergabegesetzes ein. Das sei bisher von CDU-Wirtschaftsminister Althusmann konsequent ausgebremst worden. Aber: „Wo öffentliches Geld fließt, müssen auch Tariflöhne gezahlt werden!“, so Henning.

Auch die AfA-Bundesvorsitzende Can-

sel Kiziltepe, die aus Berlin nach Osnabrück gereist war, betonte die Wichtigkeit fairer Arbeitsbedingungen: „Das Betriebsverfassungsgesetz ist seit 30 Jahren nicht angepackt worden und benötigt dringend ein Update“, so Kiziltepe. Es dürfe nicht sein, dass Mitarbeiter daran gehindert werden, Betriebsräte zu gründen. Gerade in diesen Umbruchzeiten sei es wichtig, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben mitbestimmen können.

In Anbetracht des russischen Überfalls auf die Ukraine stellte Ministerpräsident Stephan Weil klar, dass die Solidarität Deutschlands ganz klar bei der Ukraine, bei den Opfern dieses Angriffskriegs liege, auch im Bewusstsein der Probleme, die in Deutschland und Niedersachsen damit verbunden seien. „Viele fragen sich, ob sie ihre Rechnungen noch bezahlen können“, so Weil. Der Anspruch an den Staat und an die Politik sei völlig klar: „Der Staat muss an der Seite der Bürgerinnen und Bürger stehen. Es darf sich niemand im Stich gelassen fühlen und es darf erst recht niemand durchs Rost fallen.“ Weil betonte: „Wo die Schultern schmaler sind, da müssen die Hilfen stärker ausfallen. Die Gutverdiener in diesem Land müssen wir nicht unterstützen, aber die anderen dafür umso mehr. Das muss die Richtschnur der sozialdemokratischen Politik sein!“ Das dritte Entlastungspaket der Bundesregierung habe hier schon einen wesentlichen Schritt weitergeholfen. Aber dabei dürfe es nicht bleiben. Es dürfe

nicht passieren, dass gesunde Wirtschaftszweige jetzt aufgeben müssen, nachdem der Staat sie mit vielen öffentlichen Hilfen durch die Corona-Pandemie getragen habe. Arbeitsplätze und Wirtschaftszweige müssten erhalten bleiben, Deutschland müsse Industrieland bleiben. Weil betonte: „Aus der aktuellen Energiekrise darf keine soziale und darf keine wirtschaftliche Krise werden, denn sonst haben wir eine politische Krise und das kann unsere Demokratie nicht gebrauchen. Das zu verhindern, ist im Moment unsere wichtigste Aufgabe.“

**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, ein **Neumitglied im Ortsverein Altstadt-Westerberg-Innenstadt** in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist der **22. Oktober 2022**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

[freiepresse.os@gmail.com](mailto:freiepresse.os@gmail.com)

**Impressum**

**V.i.S.d.P.:** SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzende: Melora Felsch & Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Damit das Land weiterhin in guten Händen bleibt

### Liebe Genossinnen und Genossen,

der Wahlkampf geht in die Zielgerade, in wenigen Tagen entscheiden die Menschen in Niedersachsen, welche Regierung sie durch die nächsten fünf Jahre führen soll. Wir haben in den vergangenen Wochen und Monaten einen engagierten Wahlkampf gezeigt und stehen mit voller Überzeugung hinter unserem amtierenden Ministerpräsidenten und Spitzenkandidaten Stephan Weil. Ohne Eure Unterstützung in den letzten Wochen wäre dieser Wahlkampf aber nicht möglich gewesen. Ob bei den zahlreichen Infoständen und Aktionen in den Stadtteilen, beim Plakatieren, oder der Unterstützung bei unseren Wahlkampfveranstaltungen – Ihr habt einen großen Beitrag dazu geleistet, dass unsere Stadt gute Chancen hat, weiterhin von zwei direkt gewählten SPD-Landtagsabgeordneten vertreten zu sein. Dafür möch-

te ich Euch und besonders den Mitgliedern meines Wahlkampfteams an dieser Stelle herzlich danken!

In den letzten Tagen kommt es noch einmal auf uns alle an: Lasst uns gemeinsam bis zum Wahltag die Wählerinnen und Wähler davon überzeugen, dass das Land mit uns als SPD weiterhin in guten Händen bleibt – vor allem in diesen schwierigen Zeiten.

Viele Menschen machen sich Sorgen um die steigenden Energiekosten und blicken besorgt in die Zukunft. Für mich ist dabei eins klar: Wir lassen in dieser schwierigen Zeit niemanden allein – ob bei den steigenden Energiekosten, dem Weiterbetrieb von Sport- und Kultureinrichtungen oder der Energiesicherheit.

Damit Niedersachsen weiterhin in guten Händen bleibt, kämpfe ich gemeinsam mit Euch für eine starke SPD in Osnabrück und

in unserem Land. Lasst uns dafür die letzten Tage noch einmal nutzen, um so viele Menschen wie möglich zu erreichen und davon zu überzeugen, der Sozialdemokratie ihre Stimme zu geben.



HERZLICHE GRÜßE  
BORIS PISTORIUS

Ich bin mir sicher, dass es uns auf diesem Weg gelingen wird, am 9. Oktober auf ereignisreiche und engagierte Wochen und Monate zurückzublicken und in unserer Friedensstadt ein tolles Ergebnis für uns als SPD zu feiern!

## Haushaltsdebatte, Bürgergeld, Energiekrise

### Liebe Genossinnen und Genossen,



im September ging es in Berlin für mich direkt mit vielen Klausuren und wichtigen Abstimmungen los. Von den Entlastungsmaßnahmen über die Einführung des Bürgergelds bis hin zu großen

Haushaltsdebatten stand direkt viel an. Im Vordergrund standen hier klar Maßnahmen zur Eindämmung der Energiekrise. Mit dem mittlerweile dritten Maßnahmenpaket konnten wir das Versprechen einlösen, gerade Menschen mit geringen Einkommen effektiv zu entlasten.

Aktuell beschäftigen besonders die fortdauernden Haushaltsdebatten im Bundestag die Politik in Berlin. Die Herausforderungen der Energiekrise müssen finanziell aufgefangen werden. Und das geht nur, wenn wir effektive Entlastungen für die Bürgerinnen und Bürger finanzieren, ohne dabei andere wichtige soziale Leistungen zu vernachlässigen – da müssen wir als SPD ein Ausrufezeichen setzen!

Ich bin sehr froh, dass wir in dieser Zeit gerade die in den Blick nehmen, die unter den steigenden Kosten am stärksten leiden. So bekommen Rentnerinnen und Rentner im Dezember nun auch die Energiepreispause über 300 Euro und Studierende erhalten eine Einmalzahlung von 200 Euro. Die zahlreichen weiteren Maßnahmen setzen ein klares Zeichen, dass wir der Energiekrise mit effektiven Maßnahmen begegnen.

Nachbesserungsbedarf sehe ich klar bei der Gasumlage. Diese hohen Extrakosten dürfen nicht auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger lasten. Dafür setze ich mich weiter ein, dass die immer weiter steigenden Kosten aufgefangen und nicht einfach weitergegeben werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist aus meiner Sicht ein Strom-/Gasdeckel nötig. Um diesen zu finanzieren sollte die Schuldenbremse temporär ausgesetzt werden. Gleichzeitig müssen wir alle Maßnahmen ergreifen um die Preise zu senken.

Ich freue mich darauf, in den kommenden Wochen viele spannende Termine in Berlin wahrzunehmen. Natürlich nehme ich mir für Euch, Eure Gedanken und Anregungen immer gerne Zeit. Deshalb wird es auch in der Bierstraße nochmal die eine oder andere Veranstaltung geben, zu der ihr alle herzlich eingeladen seid.

HERZLICHE GRÜßE  
EUER MANUEL



## Neues aus dem Europäischen Parlament

### Liebe Genossinnen und Genossen,



Mitte September habe ich als Berichterstatter im EU-Parlament meine Stellungnahme zum geplanten EU-Lieferkettengesetz im Umweltausschuss eingereicht.

Doch um was geht es beim EU-Lieferkettengesetz eigentlich? Wie beim bereits beschlossenen deutschen Lieferkettengesetz, soll auch das europäische dafür Sorge tragen, dass Unternehmen mehr Verantwortung für ihre Lieferketten übernehmen. Es gibt jedoch auch entscheidende Unterschiede: Der EU-Entwurf umfasst viel mehr Unternehmen und ahndet neben Menschenrechtsverstößen ebenso Umweltschäden. In meiner Stellungnahme habe ich

deutlich gemacht, dass konkrete Klimaziele und lückenloser Umweltschutz entscheidend sind. Ich möchte, dass Unternehmen verbindliche Klimapläne vorlegen, inklusive klarer Ziele zur Reduktion des Treibhausgasausstoßes entlang der Lieferkette.

Zudem schlage ich neu vor, dass sich die Sorgfaltspflichten klar am Risiko ausrichten und Unternehmen gemäß ihrem Einfluss und ihrer Möglichkeiten agieren sollen. Wir brauchen einen ausbalancierten Rechtsakt, der für Unternehmen realisierbar ist, Menschenrechte stärkt und unseren Planeten schützt.

Schon jetzt freue ich mich, euch ankündigen zu können, dass Manuel, der sich um das Thema im Bundestag kümmert, und ich dazu eine gemeinsame Veranstaltung anbieten werden. Merkt euch dafür bitte den 27.10.2022 in der Lagerhalle mit anschließendem Empfang bei Snacks und Getränken vor.

EUER TIEMO



## Termine für Osnabrücker Sozialdemokrat\*innen

### Samstag, 1. Oktober

**BORIS PISTORIUS**, ganztägig:  
**Boris&friends:** Unterstützt Boris

an diesem Tag bei verschiedenen Aktionen im Wahlkampf und meldet euch mit eurer zeitlichen Verfügbarkeit an diesem Tag unter [Wahlkampf@boris-pistorius.de](mailto:Wahlkampf@boris-pistorius.de) an.

14 Uhr: **Auf ein Wort mit Boris Pistorius**, Seedhouse, Marie-Curie-Straße 3

18 Uhr: **Wahlkampf mit Kevin Kühnert** in der Innenstadt, weitere Infos per Mail

19:30 Uhr: **Auf ein Wort mit Kevin Kühnert**, Büdchen am Westerberg, Mozartstraße 87

### Dienstag, 4. Oktober

**BORIS PISTORIUS**, 17 Uhr: **Auf ein Wort mit Lars Klingbeil**, Theater Osnabrück

**FEG OSNABRÜCK**, 19 Uhr: Die große Osnabrücker Landtagswahl-Show mit Boris, Frank und den weiteren Osnabrücker Kandidat\*innen. Friedenskirche, Klöntrupstraße 6

### Donnerstag, 6. Oktober

**SPDQUEER**, 17 Uhr: Treffen mit der Phoenix-Beratungsstelle, um über Sexarbeit zu sprechen. Treffpunkt steht noch nicht fest.

### Sonntag, 9. Oktober

**UNTERBEZIRK OSNABRÜCK-STADT**, 17:30 Uhr: **Wahlparty auf dem Spitzboden der Lagerhalle**, Rolandsmauer 26

### Montag, 10. Oktober

**AG 60PLUS**, 15 Uhr: Mitgliederversammlung; AWO-Zentrum, Holtstraße 43

**ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEIT, AfA**, 17:30 Uhr: AfA-Sitzung; Gewerkschaftshaus, Büro der IG Metall, August-Bebel-Platz 1

### Dienstag, 11. Oktober

**OV VOXTRUP**, 19:30 Uhr: Mitgliedertreffen; Restaurant Dionysos, Erikastr. 4 (Eingang Düsterner Str.)

### Mittwoch, 12. Oktober

**OV HELLERN**, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Alte Kasse, Kleine Schulstraße 38

**OV NORD**, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Gaststätte Zum Adlerhorst, Lerchenstr. 77a

### Freitag, 14. Oktober

**ARBEITSKREIS SOZIALES**, 17 Uhr: Treffen des SPD-Arbeitskreises „Soziales“. Thema: Barrierefreiheit auf Spielplätzen. Rathaus, Raum Justus Möser; Bierstraße 28

### Dienstag, 18. Oktober

**OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT**, 19 Uhr: Ortsvereinsitzung; Lagerhalle, Rolandsmauer 26

### Freitag, 28. Oktober

**SPDQUEER**, 19 Uhr: Treffen der SPDqueer mit Lars Linnhoff, der ein Projekt zur queeren Stadtgeschichte von Osnabrück gemacht und in diesem Rahmen einen queeren Stadtplan für Osnabrück erstellt und herausgebracht hat; SPD-Regionalgeschäftsstelle, Alwine-Wellmann-Raum, Lengericher Landstr. 19 b

### Dienstag, 1. November

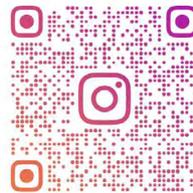
**OV ATTER**, 19 Uhr: Mitgliedertreffen; Busch in Atter, Eikesberg 51

### Regelmäßige Termine:

**Jusos:** Jeden Mittwoch um 19 Uhr im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9, 49074 Osnabrück. Treffen finden unter 2G+ statt.

Infos und Kontakt über den QR-Code rechts:

Außerdem haben wir noch verschiedene Arbeitsgruppen für Frauen\*, Studierende, Schüler:innen und Auszubildende.



JUSOS.OSNABRUECK

### Infostände:

#### OV WÜSTE-KALKHÜGEL:

1. Oktober, 10-12 Uhr: Weidencarrée Wellmann
2. Oktober, 9-10:30 Uhr: Weidencarrée Wellmann
8. Oktober, 9:30-11:30 Uhr: Weidencarrée Wellmann

#### OV EVERSBERG/NATRUPER TOR:

1. Oktober, 9:30-13 Uhr: dm Pagenstecher Str.
8. Oktober, 9:30-13 Uhr: E-Center Bürener Str.

#### OV VOXTRUP:

1. Oktober, 10 Uhr: Edeka Kutsche, OS-Voxtrup

#### OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT:

1. Oktober, 9-13 Uhr: Große Straße 51
3. Oktober: Verteilung am Rubbenbruchsee
6. Oktober, ab 6:30 Uhr: Verteilung am Hauptbahnhof
7. Oktober, ab 19 Uhr: Kneipenverteilung
8. Oktober, 9-13 Uhr: Große Straße 55 und „Alles muss raus“-Stand am Löwenpudel

#### OV NEUSTADT-SCHÖLERBERG-NAHNE:

7. Oktober, 10-13 Uhr: Markt am Riedenbach

#### OV SCHINKEL:

1. Oktober, 8:30-10:30 Uhr: Widukindplatz, vor der Bäckerei Grave
1. Oktober, 9-11 Uhr: Ölweg/ Gretescher Weg, vor der Fleischerei Knollmeyer
1. Oktober, 10-12 Uhr: Belmer Straße, vor dem Supermarkt Ay Markt
8. Oktober, 10-12 Uhr: Schützenstraße/ Tannenburgstraße

#### OV HELLERN:

1. Oktober, 11-13 Uhr: Bäckerei Wellmann, Lengericher Landstraße
8. Oktober, 11-13 Uhr: Bäckerei Wellmann, Lengericher Landstraße



## Kurz notiert

### Olaf Lies zu Gast bei der SPD-Ratsfraktion

„Land und Kommune Hand in Hand – zusammen für bezahlbaren Wohnraum“, das war das Thema der öffentlichen Fraktionssitzung der SPD am 31.08.2022. Trotz seines vollen Terminkalenders hat sich Olaf Lies, Niedersachsens SPD-Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, gerne für uns Zeit genommen, um gemeinsam mit uns diesen



Frank Henning, Susanne Hamburger dos Reis und Olaf Lies bei der Veranstaltung im Ratssitzungssaal.

Abend zu nutzen, für öffentliche Wohnungsgesellschaften zu werben und auch die von der SPD geplante Landeswohnungsgesellschaft vorzustellen. Danke, Olaf, für dein Engagement!

Die in der Stadt vor zwei Jahren nach einer Bürgerbefragung gegründete Wohnungsgesellschaft „Wohnen in Osnabrück“ (WiO) bezeichnete Olaf Lies „als kluges Vorbild“ dafür, wie es gelingen kann, in öffentlicher Hand aus dem Nichts heraus bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

„Eines wurde an diesem Abend sehr klar: Um deutlich mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen,

um Anreize zu schaffen, grundsätzlich mehr Wohnraum zur Verfügung zu stellen, müssen Land und Kommunen an einem Strang ziehen. Nur gemeinsam können wir das Ziel erreichen, 40.000 Wohneinheiten in Niedersachsen zu schaffen“, so die SPD-Fraktionsvorsitzende, Susanne Hamburger dos Reis.



Minister Olaf Lies

SPD

## Die Osnabrücker Tafel nicht alleine lassen

Die Nachfrage bei der Osnabrücker Tafel hat sich fast verdreifacht. Waren es im Februar noch rund 6.000 Menschen, seien es im letzten Monat fast 15.000 Menschen gewesen, die nach Lebensmitteln fragten. GRÜNE, SPD und Volt im Rat sehen akuten Unterstützungsbedarf und warnen zugleich davor, die ehrenamtliche Struktur zu überfordern.

„Die Inflation trifft Haushalte mit geringen Einkommen hart und zwingt immer mehr Bürger:innen zu den Tafeln. Was die Osnabrücker Tafel insbesondere seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine leistet, ist außerordentlich. Das liegt vor allem an der starken Organisationsfähigkeit der ehrenamtlichen Leitung und der erfolgreichen Mobilisierung vieler freiwilliger Helfer:innen. Ihnen gebührt Dank und Respekt, aber wir dürfen die Tafel nicht alleine lassen. Diese sind nicht dafür da, die Lücken des Sozialstaates zu stopfen. Für die Versorgung von Menschen in Armut ist die Allgemeinheit und damit zuallererst der Staat zuständig. Die Tafeln haben aber eine wichtige ergänzende Funktion – gerade jetzt in der akuten Lage. Deswegen müssen wir sie kommunal

unterstützen, wo immer es geht“, erklären Susanne Hamburger dos Reis, SPD-Fraktionsvorsitzende, Kerstin Lampert-Hodgson, sozialpolitische Sprecherin der SPD.

Die SPD begrüßt daher den Vorschlag, die Tafel von Miete und Betriebskosten zu entlasten. Bereits in der Vergangenheit habe man dafür gesorgt, dass finanzielle Mittel für die Tafel, zum Beispiel bei Kostensteigerungen im laufenden Betrieb, zur Verfügung stünden. „Dies reicht angesichts der aktuellen Situation der Tafel allerdings nicht mehr aus. Wir müssen die ehrenamtliche Struktur stärken. Dazu zählen auch die Entlastung bei Verwaltungsaufgaben und die Unterstützung bei der Logistik. Im Zuge dessen sollten wir prüfen, ob die Freiwilligenagentur hier eingebunden werden kann“, machen die beiden deutlich.

Aber auch die Landesebene sei gefordert, zu schauen, wie die Arbeit der Tafel besser unterstützt werden könne. „Etwa beim Aufbau regionaler Logistikzentren, die es ermöglichen, große Spenden besser zu lagern“, so Lampert-Hodgson.

Man habe einen engen und guten Aus-



Susanne Hamburger dos Reis (Fraktionsvorsitzende) und Kerstin Lampert-Hodgson (bildungspolitische Sprecherin; Fotos: SPD-Fraktion)

tausch mit der Tafel und werde in den nächsten Tagen wieder vor Ort sein und Gespräche über die aktuelle Lage führen.

Diese sei auch Ausdruck einer Fehlentwicklung. Hier sei der Bund, was etwa die Transferleistungen angehe, weiter gefordert. „Mit dem dritten Entlastungspaket hat die Bundesregierung für Armuts Haushalte wichtige Entlastungen auf den Weg gebracht. Wir befürchten nur, dass diese nicht ausreichen werden und die Erhöhung der Regelsätze spät kommt. Das muss unbedingt angegangen werden“, fordern Hamburger dos Reis und Lambert-Hodgson abschließend.

## SPD-Fraktion begrüßt Mahnmahl für Peter Hamel



V. l.: Robert Alferink, Heiko Schlatermund, Susanne Hamburger dos Reis, Volker Witte.

Unter großer öffentlicher Anteilnahme ist am 14.09.2022 ein Mahnmahl für Peter Hamel auf dem Raiffeisenplatz eingeweiht worden. Peter Hamel wurde in der Nacht auf den 14. September 1994 an der Heinrich-Heine-Straße von einer Gruppe Männer erschlagen als er auf einen homophoben Angriff auf zwei junge Männer aufmerksam wurde und ihnen zur Hilfe kam. Die SPD-Fraktion begrüßt die Gedenkinitiative und blickt mit Sorge auf die jüngsten Hass- und Gewalttaten gegenüber Menschen anderer sexueller Orientierung.

„Wir gedenken Peter Hamel. Er wurde Opfer einer brutalen Tat, weil er einschritt und nicht wegsah. Peter Hamel ist ein Vorbild für Mut und Zivilcourage. Mit ihm verbinden wir den Einsatz gegen jede Form von Hass und Gewalt. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass die zweite Bronzetafel uns daran erinnert, dass tagtäglich gewaltsame und verbale Angriffe gegen Menschen an-

derer Religionen, Hautfarbe oder sexueller Orientierung stattfinden“, erklären Susanne Hamburger dos Reis und Volker Witte für die SPD-Fraktion.

Ein großer Dank gelte der sich vor fünf Jahren gegründeten Initiative „Peter Hamel“ und den vielen Menschen, die das Mahnmahl zum 28. Todestag Peter Hamels ermöglicht hätten. Witte weist darauf hin, dass die Zahl LSBTIQ-feindlicher Straftaten deutlich zugenommen habe: „Allein im letzten Jahr wurden mehr als 1.000 hassmotivierte Straftaten gegen Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen registriert. Das sind jeden Tag drei Fälle und wir wissen, dass die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher liegt, weil diese Delikte nicht als solche eingeordnet oder aus Scham überhaupt nicht angezeigt werden. Wir müssen das Problem der Hasskriminalität gegen LGBTIQ in Gesellschaft und Politik noch viel ernster nehmen, als es bislang der Fall ist. Auch in Osnabrück.“

Hamburger dos Reis und Witte zogen eine traurige Parallele zum Fall des vor rund zwei Wochen in Münster getöteten Malte. Dieser wurde auf dem Christopher Street Day niedergeschlagen, als er sich schützend vor zwei Frauen stellte, die massiv homophob beleidigt wurden. Der 25-Jährige erlag Anfang September seinen schweren Verletzungen. „Malte wurde getötet, weil er, wie Peter Hamel, Unrecht beendet wollte. Wir als Gesellschaft sind gefordert, jeder Form von queerfeindlicher Gewalt entgegenzu-

treten. Und zwar an jedem Tag und mit jeder Entschiedenheit. Politisch setzen wir uns dafür ein, queeres Leben in unserer Stadt sicherer und sichtbarer zu machen. Hierzu wird es in naher Zukunft eine gemeinsame Initiative der Mehrheitsgruppe im Rat geben. Denn wir wollen, können und dürfen nicht zulassen, dass Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung in Angst und Sorge leben“, so Hamburger dos Reis und Witte abschließend.



### Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?

**RUFT UNS AN** unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

**MAILT UNS:** [spd-ratsfraktion@osnabrueck.de](mailto:spd-ratsfraktion@osnabrueck.de)

**BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT**

AUF [www.spdfraktion-osnabrueck.de](http://www.spdfraktion-osnabrueck.de)

**SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:**

Rathaus, Bierstraße 28, 49074 Osnabrück

**ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI**

im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1



### Bürgerforen in Osnabrück

**BÜRGERFORUM GARTLAGE, SCHINKEL,**

**SCHINKEL-OST, WIDUKINDLAND:** Do., 06.

Oktober, 19:30 Uhr, Heinz-Fitschen-Haus, Heiligenweg 40

**BÜRGERFORUM FLEDDER, SCHÖLERBERG:** Mi.,

12. Oktober, 19:30 Uhr, Gemeindesaal der Lutherkirche